

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	41 (1934)
Heft:	9
Rubrik:	Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legat. Zum Andenken an Herrn Direktor Anderegg, Azmoos (St.G.), übermittelten die Erben der Webschule Wattwil ein Legat. Der Name dieses tüchtigen Webereifachmannes ist nun auf der Donatoren-Tafel verzeichnet und wird in der Erinnerung bleiben.

Schweizerische Versuchsanstalt in St. Gallen. Der Jahresbericht 1935 der Schweizerischen Versuchsanstalt in St. Gallen bietet, wie gewohnt, eine Fülle von Anregungen und reiches Erfahrungsmaterial. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf einige Angaben über die Untersuchungen von Seiden und Kunstseiden.

Was die Seiden anbetrifft, so bezogen sich im Berichtsjahr die meisten Untersuchungen auf Seidencordonnets, d.h. im allgemeinen auf Schappezwirne für Nähseidenzwecke. Organzin und Trame wurden auf den Fibringehalt geprüft und von verschiedenen Grängenmustern, die für technische Zwecke als Isolationsmaterial bestimmt waren, wird gemeldet, daß sie Fettsäure in solchem Maße enthielten, daß blankes Kupfer angegriffen wurde. Bei den seidenen Geweben waren am häufigsten die Prüfungen von Fallschirmstoffen auf Reißfestigkeit und Bruchdehnung. Ebenso mußten Seidenschnüre, die für Fallschirme Verwendung finden, begutachtet werden. Untersuchungen von Seidengaze auf ihre Widerstandskraft gegen Scheuerung zeigten, daß die schwere Ware nicht immer auch die bessere ist, und namentlich das durch Spannung bedingte, verschiedene große Einweben einen sichtlichen Einfluß auf die Haltbarkeit ausübt. Gefärbte Seidengewebe mußten auf ihre Farbesthetik und beschwerte Gewebe auf die Höhe der Beschwerung untersucht werden. Bei der Beurteilung von Schadenfällen zeigte sich, daß die Verunreinigung des Garnes auch mit geringen Mengen Eisen, Rost oder eisenhaltigem Schmieröl, Verfärbungen und Zerstörungen verursacht. Wiederholt wurde die Wahrnehmung gemacht, daß seidene Gewebe beim Waschen unsachgemäß behandelt werden; Seide ist ebenso wie Wolle, gegen Alkali empfindlich und darf deshalb nicht z. B. mit Soda gekocht werden.

Der großen Verwendung von Kunstseide entsprechend, waren auch die Untersuchungen auf diesem Gebiete zahlreich. Kunstseidene Garne mußten auf Festigkeitseigenschaften, Fibrillenzahl und Feuchtigkeitsgehalt geprüft werden. Bei den Geweben waren die Schadenfälle häufig auf ungleichmäßige Färbung zurückzuführen. Konnte festgestellt werden, daß die Kunstseide ungleiche Affinität zum Farbstoff besitzt, so ließ sich jedoch die Ursache dieser Erscheinung sehr oft nicht sicher nachweisen. Häufig werden die färberischen Eigenschaften der Kunstseide durch spätere Einflüsse, vor allem durch die Einwirkung der Schlichte, herabgesetzt. Eine Schädigung durch Leinölschlichte wurde in mehreren Fällen festgestellt und es ist wiederholt beobachtet worden, daß Leinölschlichte sauerstoffübertragend wirkt und daher mit Leinöl geschlichtete Kunstseide beim Lagern Schaden nehmen kann. Die Gegenwart von Metallen (Verunreinigung mit Eisen, durch Rost usw.), kann diesen Vorgang beschleunigen. In zahlreichen Fällen ist der Schaden auf zu geringe Reißfestigkeit der Kunstseide zurückzuführen. Diese Erscheinung hängt unter Umständen mit der hohen Drehungszahl des Kreppzwirns zusammen, läßt sich aber auch auf Ueberbleichung oder andere chemische Schädigungen zurückführen. Es werden ferner die von Krepp- und Zwirnfehlern herrührenden Schäden besprochen und bemerkt, daß wohl der häufigste Fehler bei Kunstseidenkrepp im ungleichen Einspringen liege. Dabei handle es sich nicht um webtechnische Fehler und auch nicht um Schwankungen in der Tourenzahl des Zwirnes, und in den meisten Fällen sei auch kein Unterschied in der Beschaffenheit der Kunstseide zu erkennen; dennoch springe das Gewebe an einzelnen Schußzonen ungleich ein. Ueber die Ursache dieser Erscheinung könnten meistens nur Vermutungen ausgesprochen werden. Auch die Ueberdehnung von Kunstseide, Spinn- und Webfehler, Fehler der Färberei oder Druckerei (Verwechslung der Kunstseide) und Schäden, die durch Insekten verursacht worden sind, werden besprochen.

Von Interesse sind ebenfalls die Berichte über die Untersuchungen von Baumwoll- und Wollgarnen und -Geweben. Im Berichtsjahr hat die Anstalt insgesamt 1088 Aufträge erledigt, wobei 48 aus dem Auslande stammten.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma „Wollimex“ Akt.-Ges. in Zürich, Handel in Textil-Rohstoffen, hat ihr Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 auf Fr. 300,000 erhöht. Das Kapital ist voll einbezahlt.

Spinnerei und Zwirnerei Niedertöb A.-G. Das Aktienkapital von bisher Fr. 400,000 wurde auf Fr. 625,000 erhöht und voll einbezahlt. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Bruno Hoz, Kfm., in Elgg.

Die Firma **W. Sarasin & Co., Akt.-Ges.**, in Basel, Fabrikation von Seidenbändern usw. hat das Aktienkapital von Fr. 800,000 auf Fr. 400,000 herabgesetzt. Aus dem Verwaltungsrat ist Arthur Streichenberg-Mylius ausgeschieden. Neu gewählt wurde Karl Wackernagel-Vischer, Kfm., in Basel.

Aus dem Verwaltungsrat der **Färbereien Schetty A.-G.**, in Basel, Färberei und Appretur usw., sind Edmond Gillet und August Schetty-Strübin infolge Todes ausgeschieden; die Unterschrift des August Schetty-Strübin als Verwaltungsrat und Direktor ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Paul Gillet, Fabrikant, französischer Staatsangehöriger, in Lyon, und Rudolf Schetty, Fabrikant, von und in Basel. Rudolf Schetty führt Einzelunterschrift.

Die Firma **Otto Essinger**, bisher in Meggen, hat ihren Sitz nach Niederdorf (Baselland) verlegt. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Gebrüder Essinger“, in Meggen, übernommen. Seidenmanufaktur.

Die Firma **Heinrich Stüssi-Hefti**, Seiden- und Leinendruckeri in Mollis, erweitert die Natur des Geschäftes in Handel

in Manufakturwaren und Seidenstoffen, Fabrikation von Hotel-fahnen, Druckwerkstätte.

In der **Wolle- und Kunstseide-Handelsgesellschaft (WKG)** in Zürich ist die Prokura von Moritz Mayer-Mayer erloschen.

Die Firma **Christoph Adolf Frey**, in Zürich 3, Import und Export von Textilwaren, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Textilwerk Uster A.-G. in Uster. Durch Auflösung der Gesellschaft ist diese Firma erloschen.

Unter der Firma **Webbolite Aktiengesellschaft** gründete sich in Zürich eine Gesellschaft mit dem Zweck, die als „Webbolite“ bezeichnete chemisch-technische Masse für Wasserenthärtung zu vertreiben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1000. Einziger Verwaltungsrat ist zurzeit: Wilhelm Sanzenbacher, Maschinen-Ingenieur, von Menzingen, in Zürich. Geschäftslokal: Englischiertelstr. 42, Zürich 7.

In der Firma **P. Zweifel**, Weberei, in Felsenegg-Henau (St. Gallen) ist die Prokura von Emil Wacker erloschen.

In die **Aktiengesellschaft A. & R. Moos**, Buntweberei, Zwirnerei usw., in Weßlingen, wurde als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Edwin Hofmann-Moos, Kfm., in Weßlingen (bisher Prokurist). Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Bachofner, jun. in Weßlingen.

Infolge Konkurses wurde die Firma **Seidenwarenfabrik Hoengg A.-G.** von Amtes wegen gelöscht.

Die Firma **C. Walter Bräcker** hat die Geschäftsnatur abgeändert in: Spezialfabrik für Webeblattzähne, Webemallons, Kleinmassenartikel usw.

KLEINE ZEITUNG

Japanische Preise. Der „Deutschen Kunstseiden-Zeitung“ wird berichtet, daß in England Blusen japanischen Ursprungs

aus Kunstseide und Baumwollgemisch bestehend für sage und schreibe 6 pence (!) je Stück angeboten worden sind.